

"Qualität im Praxisnetz erfolgreich gestalten – Erfahrungen aus fünf Jahren Qu@linet e. V."

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA
- Qualitätsindikatoren der AOK
- Controlling und Netzmanagement
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA,
- Qualitätsindikatoren der AOK
- Controlling und Netzmanagement
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

Was war am Anfang ?



Gesundheitsprojekt niedergelassener Ärzte e.V.
Strukturierte Behandlungsprogramme

- Diabetes mellitus
- Asthma/COPD
- Hypertonus/Apoplex
- KHK/Herzinsuffizienz
- Osteoporose
- Adipositas



Strukturqualität

Netzstruktur – integrierte Versorgung
Hausarzt/Facharztgruppierungen/Kliniken

Prozessqualität

Erstellen und Implementieren von Leitlinien
Definition der Behandlungskorridore
Aufbau einer Patientenakte
Qualitätskontrolle

Ergebnisqualität

Messbar an Qualitätsindikatoren
medizinisch
ökonomisch

Qualitäts – und Kooperationsmodell in der
hausärztlichen Versorgung
Vertrag nach § 63 SGB V

**Keine hausarztzentrierte Versorgung im Sinne
des Gesetzgebers !**

- nach 12 Monaten Laufzeit ca. 10000 Patienten eingeschrieben
- fast 100 % Teilnahme an den QZ + Netzkonferenzen
- technische Ausstattung auf hohem Niveau
- Arzthelferinnenschulungen sehr begehrt

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- **QM: Umsetzung mit EPA**
- Qualitätsindikatoren der AOK
- Controlling und Netzmanagement
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

Warum gerade EPA?



- Einrichtungsinternes Qualitätsmanagement - „für Hausärzte geeignet“
- Praxisgerecht
- Übersichtlich
- Benchmarking -Visotool
- Zertifizierung
- Materialien

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA
- **Qualitätsindikatoren der AOK**
- Controlling und Netzmanagement
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

Netzbezogen	B Allgemeine Merkmale von Arztnetzen
Krankheitsbezogen - Medizinische Indikatoren	C1 Hypertonie C2 Diabetes mellitus Typ II C3 Asthma C4 Koronare Herzkrankheit C5 Akuter Rückenschmerz C6 Alkoholabusus C7 Depression
Leistungsbezogen	D Pharmakotherapie E Laboruntersuchungen F Prävention

Qualitätsindikatoren Allgemein



Indikator	Definition	Ist-Messung	Zielwert
1 Arztfluktuation	Anteil Eintritte bzw. Anteil Austritte an der Gesamtzahl	je 5,4% (6 von 111)	< 5%
2 Versicher- tenfluktuation	Anteil Eintritte bzw. Anteil Austritte an der (letztjährigen) Gesamtzahl	100% 0,27% (17 Austritte bis 30.9.04)	< 1%
3 Versicherte je Hausarzt	durchschnittliche Anzahl eingeschriebener Versi- cherter je Hausarzt	rd. 67 (7.407/ 111)	100
4 Alters- und Ge- schlechts- struktur	eingeschriebene Versi- cherte nach Alter (10/ 20 Gruppen) und Ge- schlecht	31% < 50 Jahre	40% < 50 Jahre

- D08: Anteil der älteren Pat. mit Polymedikation
- D09: Potenzielle Arzneimittelwechselwirkungen
- D10: Verordnung umstrittener Arzneimittel
- D12: Verordnung neuer Wirkstoffe
- D19: Verordnungsanteil bewährter Antihypertensiva
- D20: Verordnungsanteil bewährter Antidiabetica
- D27: Bedeutung der präferierten NSAID's
- D28: Bedeutung der präferierten Antibiotica
- D31: Patienten mit hohem β -Mimeticaverbrauch
(kurzwirksam)

25.2.2007

Qualitätsindikatoren Pharmakotherapie

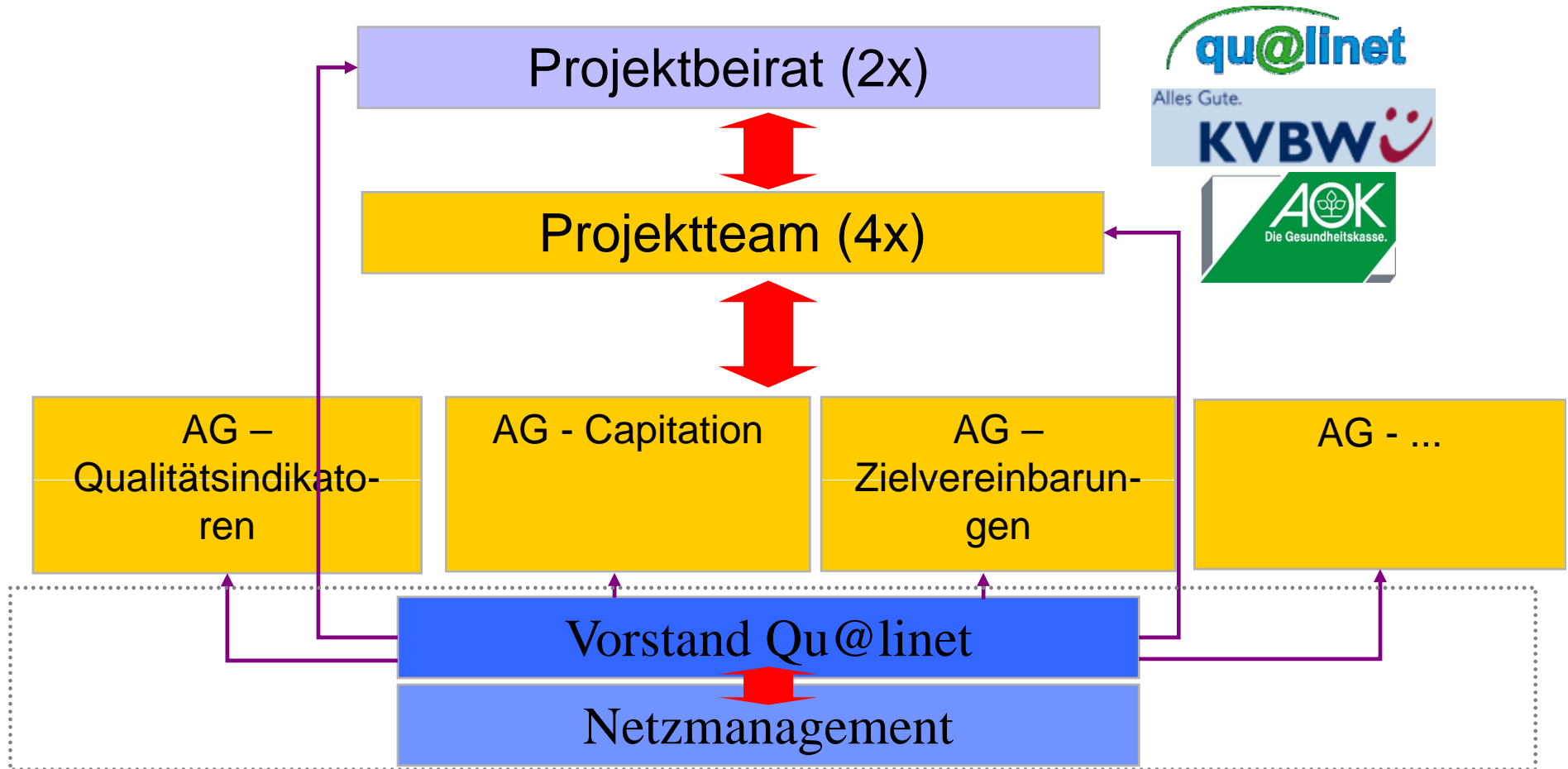
- Auftragsvergabe an AQUA
- 6 Wochen nach Datenlieferung an AQUA - 1. Feedbackbericht
- Sitzung der Arbeitsgruppe mit Zielwertvereinbarung 2 Wochen nach Erhalt des Feedbackberichtes
- Verabschiedung Zielwerte

z.B. AQUA D9 Potenzielle Arzneimittel- Wechselwirkungen

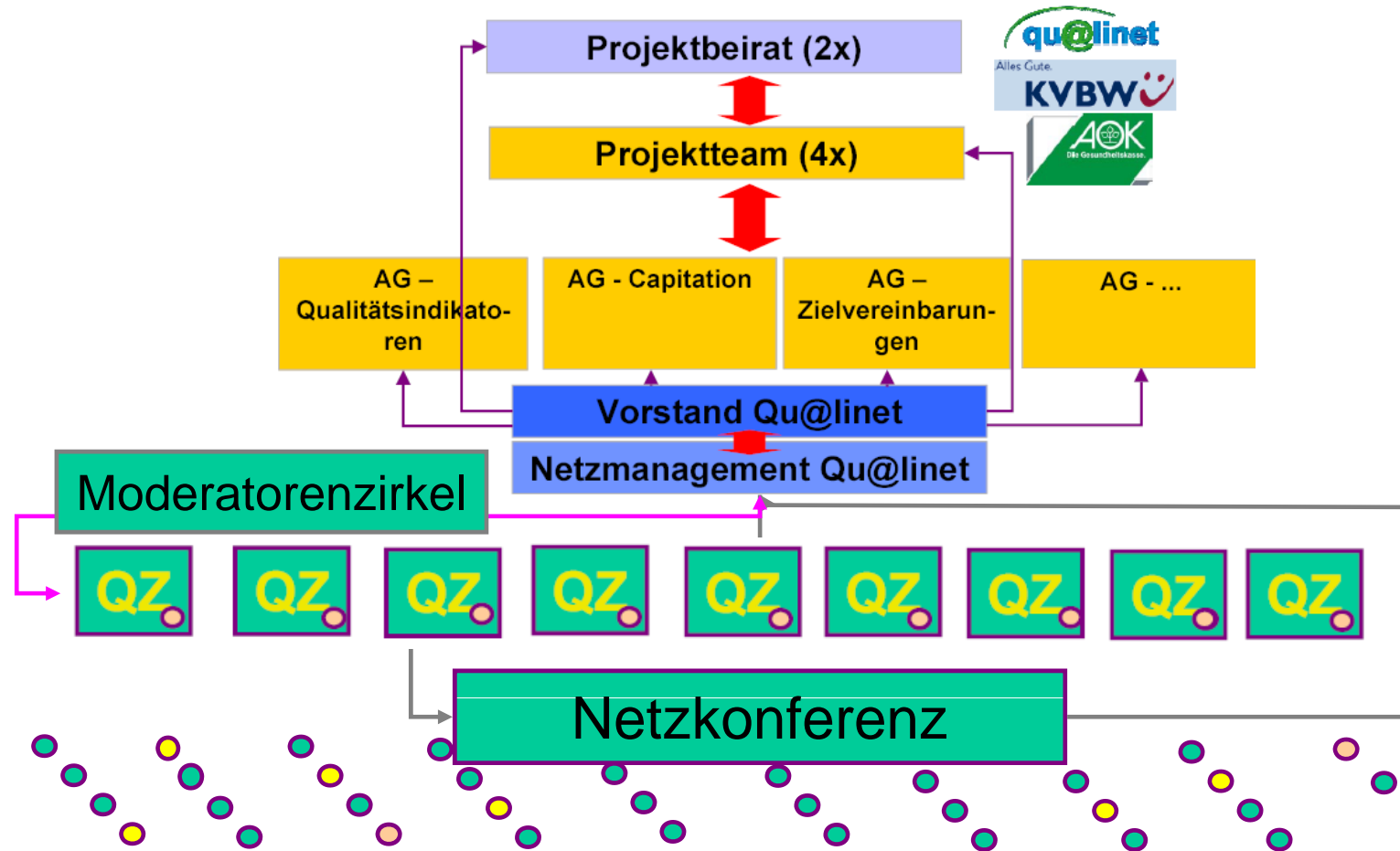
- 1 Summe der Netz-Arzneimittelpatienten mit problematischen Wirkstoffkombinationen (ATC)
3
- 2 Summe aller AMP unter den eing. Versicherten 2076
- 3 Prozentanteil von 1 an 2 0,14 %

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA
- Qualitätsindikatoren der AOK
- **Controlling und Netzmanagement**
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

Entscheidungsgremien



Organe von Qu@linet



- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA
- Qualitätsindikatoren der AOK
- Controlling und Netzmanagement
- **Ergebnisverantwortung der Ärzte**
- Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS

AG ZIELVEREINBARUNG PROZESSSCHRITTE



Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement Universität Erlangen-Nürnberg
Dipl.-Kfm. Henryk Steinbach
Dipl.-Inf. Stefan Sohn
Prof. Dr. Oliver Schöffski

1. Schritt:



Formel

Gesund/Krank; Grundtabelle; Hochkostenfälle;
Regionalisierung; Fortschreibung

2. Schritt:

Beträge

3. Schritt:

Ergänzende Vereinbarungen der Vertragspartner

Handhabung der Einsparziele; Vorgaben zur Feststellung der
Ergebnisse; Regelungen zur Auszahlung; Regelungen zum
Controlling von Schlupflöchern

Zielvereinbarungen im „HAM“

- Erarbeitung der 1. Zielvereinbarung in Modellphase 0 (bis 31.12.2004)
 - Reduzierung Arzneimittelkosten um 10%
 - auf Basis der Kostenkalkulation der AOK für 2001 und 2002 mit Hochrechnung
- Erarbeitung der 2. Zielvereinbarung in Modellphase 1 (bis 31.12.2005)
 - Inhalt zwischen Vertragspartnern abzustimmen

- Wie werden Qualitätsstandards in einem Netz entwickelt?
- QM: Umsetzung mit EPA
- Qualitätsindikatoren der AOK
- Controlling und Netzmanagement
- Ergebnisverantwortung der Ärzte
- **Der Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen zur QS**



Qu@linet e.V.

Checklisten

[Mitgliederseite] [Checklisten]




Hier werden aktualisierte Seiten des Handbuchs, wichtige Listen und Adressen für die Arbeit der Mitglieder bereitgestellt. Die Angaben werden fortlaufend komplettiert und aktualisiert.

PRÄVENTION IM HAM

- Hier finden Sie auf 1 Seite die **Präventionsangebote im HAM** zum 2. Halbjahr 2006
- [Anmeldeformular für Qu@linet](#)
- **Präventionskurse**
- [Formular: Lüdenschneider Aktivitätsfragebogen](#)
- [Formular: Ernährungs-Kurzfragebogen](#) 





INTEGRIERTE VERSORGUNG AOK RÜCKENSCHMERZEN

- [Infoblatt für Hausärzte](#)
- [Infozept \(MSWord-Datei\)](#)
- [Teilnahmeerklärung für Ärzte](#)
- [Handlungsanleitung für Ärzte](#)
- [Patientenbegleitdokumentation](#)
- [Präventionsempfehlung](#) 

EBM 2000 PLUS

- EBM 2000 plus **spezifische Ziffern** - KVBWü/BD KA - [Liste](#)
- Neue **Pseudoziffern** EBM 2000 plus - [Liste](#) 

ADRESSENLISTEN

- Liste der in der Region akkreditierten **Podologen**, [Podologenliste](#) 
- Adressenliste der Berechtigten der Ebene 1, die eine **Hypertonus-Schulung bei DMP/Diabetes mellitus** abhalten können [DMP/Ebene1/Hypertonus:](#) 
- [Adressenliste der Qu@linet-Mitglieder \(Excel-Datei\)](#). Die Adressen sind auch PLZ-bezogen unter der Rubrik "Ärzte des Vereins" zu finden, falls Sie einen Vertreter innerhalb von Qu@linet suchen möchten.

SONSTIGES

- [Brief HAM](#) - Kooperation/Information zwischen Hausarzt und Klinik (MSWord, Dateigröße: 1692 KB, Downloadzeit per ISDN ca. 5 min.)
- Anforderungsblatt für die **Nachbestellung von Hausarztmodell- Materialien** - [FAX-Antwort](#) 

Die Kommunikationsprobleme

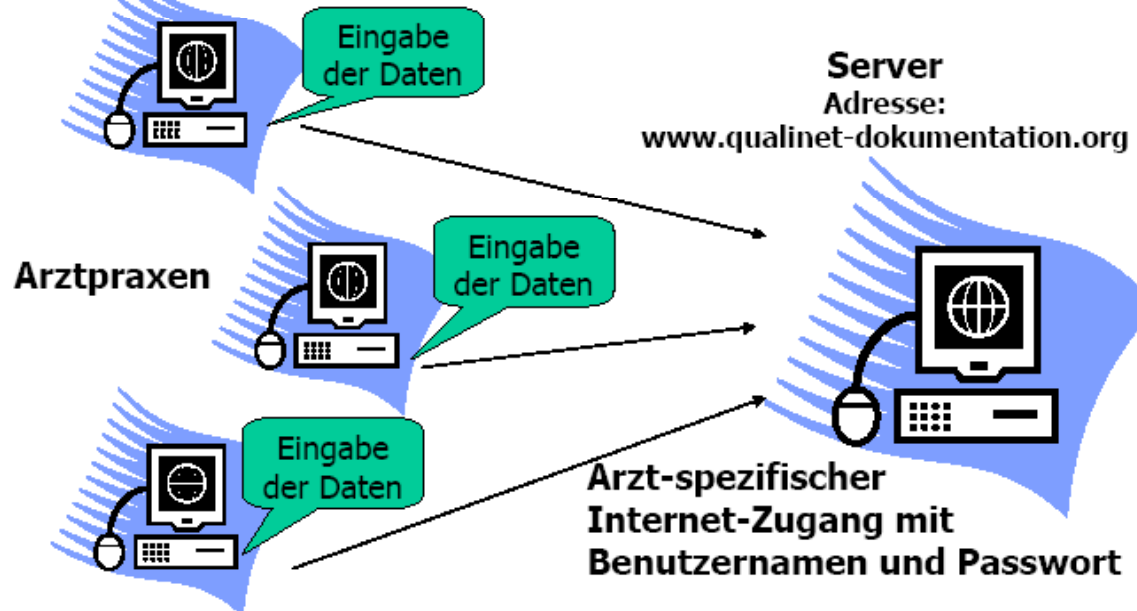


- 20 verschiedene Praxis-EDV Systeme von 12 Softwareanbietern
- Keine gemeinsame Schnittstelle über BDT (und LDT) hinaus zur Datenzusammenführung
- Kommunikationssoftwarelösungen von Drittanbietern als Problemlösung - Problematische Einbindung in alle Praxis-EDVen
- Elektronische Patientenakte als Zukunftsmodell

Eigener Lösungsansatz



Ablauf der eDokumentation

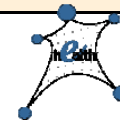


Qu@linet e.V.
Projektbeirat 01.12.2008



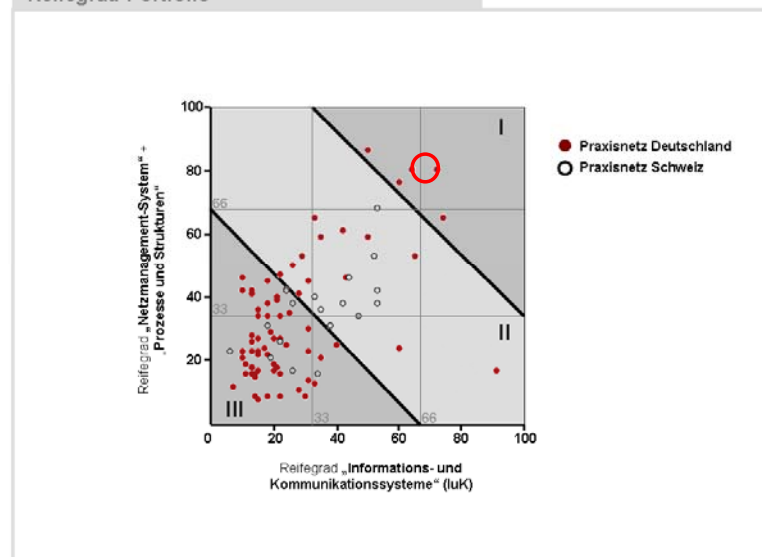


Günter Schicker, Oliver Kohlbauer, Freimut Bodendorf



Ergebnisse für
Qualinet e. V.

Reifegrad-Portfolio



erreichter Reifetyp: „Netzprofi“

**„Die größte Gefahr in Zeiten der
Veränderung
ist nicht die Veränderung an sich, sondern
das Handeln mit der Logik von gestern“**

Peter F. Drucker



*If you can't measure it, you can't
manage it.*